

Baden - Baden, Sanatorium D. A.  
 Meyer, 10 Sept. 1907.

V  
 Freundlicher Freund!

Es freut mich unendlich, mit  
 den Zeichnungen unterformen zu  
 können, dass Linien & Schönen  
 von Fayardes bei ihrer Kranz-  
 führung können so intensiven  
 Kopfoly gefühlt haben und in  
 so zufrieden werden sein sollst.  
 Wenn der Kopfoly dieser Markat  
 nur so groß ist, als meine  
 Kämpferische Meinung über den-  
 selbe ist, dann müßte ich mit  
 dem Resultate zufrieden sein.

Liedes hier in sehr inneren  
gutezeitlich mit einem Kunst-  
genosse, malerisch wie physisch  
die größte Befahrung unserer  
Lebenszeit aufweist. Wenn nicht  
nicht der Fall, für die in mir  
ist nicht zu erwarten lassen, dass  
Köpfung ohne Genuss mit  
den glücklichsten Dresdenern zu  
genießen und vornehmlich für die  
als eine "Gedächtnis" <sup>bei</sup> ~~Verein~~  
Triumphes zu sein.

Das müsste die mit einem  
Worte ein künstlerisches Bild  
die ganze Welt: ist die Familie,  
die die "Lebenszeit" hier voll  
und für die in Lande, malerisch



Ein Aufsalben ohne in so über-  
wieser Fülle gegeben fast mit  
weg gehen weiß; ein Leuk  
post festum mit gleichzeit,  
anticipando!

Ich bin jetzt in B. Baden, und  
ich mich sehr zu solchen Taten.  
Mühselig gelingt es mir, mich  
auf mich selbst, und meine  
Krise für mich zu bekommen.

Der Mann selbst hat Phobos  
stricken in Wien sein,  
und ich hier gleich beifügen muss-  
te, und die mich mündlich  
meine Formeln in dem dem befolgt  
und zu trinken und klüpfend  
und die zu sehen kann.





